

Dr. BULL'S Husten SYRUP

Das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräne, Erkältung, Engräusigkeit, Asthma, Luftröhren-Erkrankung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindel und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon diese Einschritte gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

George F. Borst, Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift an-
gesetzt. Toiletten - Artikel jeder
Art.

440 Sud Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 23. April 1883.

Lokales.

Civilstandesregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Die Herren und Geschäftsmänner sind sehr zurückhaltend, wodurch es vor kommt, daß die Rüttelung oft sehr verhältnismäßig kommt, bitten wir, uns von vornmenden Gütern zu unterrichten.

Hiram Blue, Knabe, 16. April.

Warren Williams, Mädchen, 16. April.

J. G. Gehring, Knabe, 19. April.

William Kutsch, Knabe, 15. April.

Med. Carsten, Mädchen, 9. April.

Henry Wissmeyer, Zwillinge, 13. April.

Wm. H. Conley, Knabe, 8. April.

Adolph Brate, Knabe, 8. April.

Ernst Otto, Knabe, 16. April.

M. P. Hall, Mädchen, 18. April.

Heirathen.

Lorenzo Smith mit Martha Alter.

William Smith mit Clara C. Stephens.

John F. Coffey mit Emma L. Grant.

Albert Baumann mit Rosa Son.

Todesfälle.

Charles Harris, 16 Jahre, 20. April.

Kittie Height, 7 Jahre, 22. April.

Thom. J. Davenport, 55 Jahre, 22. Ap.

Barbara Dierdorf, 38 Jahre, 20. April.

Rudolph Martin, 66 Jahre, 21. April.

22 \$2500.

210 Stimmen.

Im Polizeigericht wurde heute ein wichtiger Fall verhandelt.

Blättern im Windsor Block,

Ecke der Market und Illinois Straße.

Anna L. Shearer wurde heute Morgen von Wm. F. Shearer getrennt.

Rudolph Martin, der am Samstag Morgen verunglückte, wurde heute beerdigt.

Waren No. 325 Nord Davidson, 3 Häuser in Lawrence Township, 417 Ash Str. und 20 Ost Washington Str.

Viele Jahre schon ist Dr. Bull's Husten Syrup bekannt als das beste Mittel gegen Husten und Heiserkeit. Es verhüttet stets gleich Erleichterung. Preis 25 Cents.

Emilie Tomas fragte heute gegen ihren Ehemann Stephan, weil dieser sich nicht bemüht fühlt, für ihren Unterhalt zu sorgen.

Die Herz Jesu Gemeinde wird am Pfingstmontag also heute über drei Wochen ein Picnic in Knarzer's Grove abhalten.

Die "Deutsche Zeitung" von New Albany nennt die deutsche Feuerversicherungsgesellschaft, die Seidenfleider, Schmidt'sche Feuerversicherungsgesellschaft von Indiana.

Im Criminalgericht begann heute der Prozeß gegen John Lewis. Der selbe ist angeklagt, an einem jungen Mädchen Namens Mary Ryan einen Rothzugsversuch verübt zu haben.

Die Schadensfallklage von Alonso Hutton gegen John W. Kelling und John Reid wurde heute Morgen, weil der Kläger nicht beim Prozeß erschien, von Gerichtswegen niedergeschlagen.

Eine weise Haustau. — Ich batte Dr. August König's Hamburger Trocken seit Jahren im meinem Hause und mag zu deren Lob bekennen, daß ihre Anwendung in meiner Familie immer von dem besten Erfolg begleitet war und uns manchen Dollar erparat hat. — Mrs. Jerry Kuble, Wades, Mont. Terr.

In der Circuit Court begannen heute Morgen die Verhandlungen in der Schadensfallklage von John Donohue gegen J. H. Kerr und Lindsey Vinton. Der Kläger will \$3000 Schmerzensgeld für eine Verlegung haben, welche er in der Fabrik der Verklagten erhielt.

Am Sonntag Abend wird Herr Robert Reigel, der berühmte freimaurerische Redner unter den Auspizien des Freidenkervereins einen Vortrag in der Turnhalle halten. Herr Reigel ist einer der besten, wenn nicht der beste deutsche Redner des Landes.

"BUCHUPAIBA". Schnelle gründliche Kur für alle schweren Kieren, Blasen und Urin-Organ-Krankheiten. \$1. Bei Apothekern.

Dr. Turnverein — Freidenkerverein. Gestern Abend fand in der Turnhalle eine gemeinnützige Versammlung der beiden oben genannten Vereine statt. Die Unterhaltung wurde mit einem Musik-Vortrag der Herren G. Kotze und Siegler eingeleitet und dann folgte eine Debatte über den Theil der prinzipiellen Beschlüsse des nordamerikanischen Turnbundes, welcher sich auf die soziale Frage bezieht.

Ehe die Debatte eröffnet wurde beantragte Herr Bonnegut sr., daß im Laufe der Debatte nur Jeder einmal das Wort haben solle und daß die Debatte bis spätestens 10 Uhr geschlossen werden solle. Das Schluswort sollen die, welche die Debatte einleiteten, haben.

Der Antrag des Herrn Bonnegut wurde angenommen, aber es schien uns,

ob es vielfach dieser Bestimmungen zufügten war, daß Leben und Geist gestern Abend nicht recht einziehen würden.

Herr Bonnegut eröffnete die

Debatte und ihm folgte Jel. Oppenheimer. Beide Vortragende erklärten sich mit den Beschlüssen, so wie sie sind, einverstanden.

Herr Bonnegut beanstandete namentlich den ersten Pausus der Beschlüsse in welchem als geeignetes Mittel zur Hebung des Rothstandes Schutz der Arbeit gegen Ausbeutung und Sicherung ihres wirtschaftlichen Ertrages empfohlen wird.

Er meinte, daß es schwer festzustellen sei, was der wirkliche Ertrag der Arbeit sei, befürwortete hingegen das Recht auf Arbeit und empfahl, daß der Staat sich aller Beschäftigungslosen annehme, indem er ihnen Arbeit sichere und sie gut dafür bezahle, so daß dadurch den Privatarbeitgebern die Ausbeutung ihrer Arbeiter unmöglich gemacht werde.

Herr Bonnegut sagte, daß es dem Staat nicht schwer fallen dürfe, Arbeiter anzustellen, wenn er Landstrassen verbergen, Kanäle errichten und sonstige öffentliche Arbeiten vornehmen ließe. Die übrigen Beschlüsse hatten ebenfalls, einige ausgenommen, nicht den ungeliebten Besitz des Redners. Aus den von ihm dargelegten Ansichten ging hervor, daß er einer weit freieren Richtung huldigt, daß der Rahmen, in welchem sich die in Rede stehenden Verhältnisse befinden, für seine radikalen Anschauungen zu eng ist.

Jel. Oppenheimer erklärte ebenfalls, daß die Beschlüsse nicht klar und bestimmt genug sind. Sie sagte, daß die Empfehlung, Schutz der Arbeit gegen Ausbeutung und Sicherung ihres wirtschaftlichen Ertrages eigentlich die Übung der sozialen Frage in sich schließe, daß also der Turnerbund wohl das Endziel vorgezeichnet, aber die Mittel auf welche Weise wir dieses Ziel erreichen können, anzugeben unterlassen habe. In Bezug auf die übrigen Beschlüsse habe sich der Turnerbund ebenfalls geschämt, das Kind beim rechten Namen zu nennen, denn wenn er die Einstellung aller weiteren Landstrahlungen und Verkäufe an Einzelne wie an Corporationen verlangt, so bedeutet das nicht Anderes als die Abschaffung des Privatbesitzes von Grund und Boden. Ebenso genüge die Forderung, Verbot gegen Ausbeutung der Kinderarbeit zu industriellen Zwecken steineweis, es sollte vielmehr heißen, Verbot der Kinderarbeit überhaupt.

In Bezug auf den letzten Pausus der prinzipiellen Beschlüsse, Ein bedeutender Hebel zur Besserung unserer sozialen Mißstände dürfte vielleicht in der Abkürzung der Arbeitszeit und in der Feststellung eines gesetzlichen Arbeitszeitages liegen" sprach Rednerin ihr Bedauern darüber aus, daß der Turnerbund auch hier nicht mehr Entschiedenheit vorgegangen, da es doch längst dargetan ist, daß in der Verkürzung der Arbeitszeit vorläufig der mächtigste Hebel zur Besserung unserer sozialen Zustände zu suchen ist.

An der Debatte beteiligten sich ferner noch Herr Rappaport, der ebenfalls den vollständigen Mangel der Entschiedenheit in den Beschlüssen tadelte und die Herren Kühne und Lieber welche die Beschlüsse wie sie sind, befürworteten. Herr Lieber war der Ansicht, daß die Beschlüsse Alles enthalten was voraussichtlich erreichbar ist.

Wie sie Eingangs bemerkte befriedigte aber die Debatte nicht, so wie das gewöhnlich bei derartigen Diskussionen im Turnverein und im Freidenkerverein der Fall ist.

Es fehlt die rege Beteiligung, durch welche allein eine solche Debatte interessant wird.

Den Schluss der Unterhaltung bildete ein zweiter Musik-Vortrag der Herren Kotze und Siegler und ein Pianovortrag des Herrn Spuh.

Die Klage von Morgan Chandler gegen die Franklin Life Ins. Co. wurde zu Gunsten der Verklagten entschieden.

Seine Stimme klang wie „die Stimme des Grabes“ aber er hatte nichts weiter als „einen rauen Hals“. Eine einzige 25 Cents Flasche Dr. Bull's Husten Syrup befreite die Unmöglichkeit.

Jel. Clara Reinmann stand gestern Nachmittag um 4 Uhr im Hause ihrer Mutter in Cincinnati. Der unglückliche Haushalt unter Beileid!

Sämtliche Herren für welche Herr Seidenfleider seine 210 und Herr Lorenz Schmidt etliche 40 Stimmen abgab, wurden in das Direktorium der deutschen Feuerversicherungsgesellschaft gewählt.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

Sängerfest.

Beim Herannahen der Feierjahrs-

Saison machen wir Geschäftslente auf

die Faciläten aufmerksam, welche die

„Indiana Tribune“

für Verbreitung von Anzeigen bietet.

Die „Tribune“ ist das billige Tageblatt

im Staat, ihr Sonntagsblatt ist das

größte und reichhaltigste, Lokalnachrich-

ten bringt sie rascher und vollständiger

als irgend ein anderes Blatt, in der Be-

urteilung öffentlicher Angelegenheiten

ist sie streng und unbegünstigt, aber ge-

recht. In Folge dessen ist sie in unserer

Stadt zum beliebtesten Blatte in unserer

Stadt geworden und erfreut sich einer

größeren Zirkulation, als irgend ein deutsches

Tageblatt im Staat.

Die Musiken für das Fest kosteten

bis jetzt \$425.

Das Finanz-Comitee schlug die folgen-

den Herren als Mitglieder des Garan-

teed-Comites vor: Mayor Grubbs, J.

Pattison, E. Martin, Lewis Oscar,

E. Kig, E. Knobell, Otto Frey, A. M.

Kuhn, Christ Brink, Geo. Reyer, Albert

Gall, Daniel Monninger, Theo. Pöhllin,

Henry Frank.

In der nächsten Versammlung werden

die verschiedenen Fest-Comites gewählt.

Die „Tribune Publ. Co.“

Tapeten - Handlung.

Tapeten, Gardinen, Deltiche u. s. w.

Gute Waren, mäßige Preise, prompte und aufmerksame Bedienung.

Carl Moeller, 161 Ost Washington Str.

MANSUR'S BLOCK.

FRANK J. ARENS,

Importeur und Wholesale-Verkäufer seiner

Weine und Spirituosen,

No. 92 Ost Washington Straße.

INDIANAPOLIS, IND.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.

Brauer von Lager- und das rühmlich bekannte Tafel-Biers.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und in billigen Preisen in der Kunsthändlung von

H. Lieber & Co.,

82 E. Washington Str.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72

John Hommow, 22. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

Telephon. — Kutsch für alte Zwecke.

Bauholz.

Phil. Rappaport, Rechtsanwalt und Notar,

62 Süd Delaware Str.

INDIAN